

Die Zürcher Polizei verhaftet eine Einbrecherbande

In gemeinsamer Arbeit gelang es der Kantons- und der Stadtpolizei Zürich, eine gefährliche Einbrecherbande zu verhaften, die seit 1950 die Gegend von Dübendorf, Uster und Opfikon in Aufregung versetzte, sich aber auch auf Stadtgebiet unliebsam bemerkbar machte. Der Bande konnten 23 Einbrüche auf Stadtgebiet und 33 Einbrüche auf dem Land nachgewiesen werden. Dazu kommen noch ein Raubüberfall, Wilddiebereien und Waldfrevel. Die von der Bande gemachte Beute beläuft sich auf 30 000 bis 40 000 Franken.

Bei ihren Einbrüchen trugen die Burschen, die in einem Durchschnittsalter von 22 Jahren stehen, stets geladene Schusswaffen und Totschläger auf sich, einer der Bande auch Pfeffer. Bevorzugte Einbruchobjekte waren Weekenhäuser, Einfamilienhäuser, Sennereien und Bauarbeiten. Aber auch Geschäftshäuser wurden nicht verschont. In zwei Fällen waren über hundert Christbaume die Beute, die auf dem Markt in Zürich regulär verkauft wurden. Da keiner der Täter schwer vorbestraft war oder einen schlechten Leumund besass, hatte es die Polizei

schwer, auf ihre Spur zu kommen. Erst ein schwerer Einbruch in eine Filiale des Lebensmittelvereins an der Opfikerstrasse in Zürich 11 wurde der Bande zum Verhängnis.

In der fraglichen Nacht zum 10. Februar schneite es stark, und die Bande benötigte zum Abtransport der Beute, einem Tresor mit 3670 Franken Inhalt, einen Schlitten. Die Polizei folgte den Spuren des Schlittens, die nach Dübendorf zu einer Scheune führten und in der Folge die ersten Verhaftungen ermöglichte. Trotz eines Schweigegelübdes, das die Bandenmitglieder unter sich abgeben hatten, legten die meisten bald ein offenes Geständnis ab. Die beiden schwersten Vergehen der Bande bestehen in einem Raubüberfall auf eine 76 Jahre alte Frau in Gockhausen, die in ihrer Wohnung überfallen und mit einer Schusswaffe bedroht wurde. Da die Greisin um Hilfe rief, mussten die Täter die Flucht ergreifen. In einem andern Fall wurden die Burschen auf Stadtgebiet bei einem Einbruch überrascht und gaben auf die Verfolger Schüsse ab, wobei glücklicherweise niemand verletzt wurde.

Unglücksfälle und Verbrechen

Auf der Skitour verunglückt. Bern. Dr. med. Hans Imfeld, Leiter der Sonderabteilung des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes, ist auf einer Skitour tödlich verunglückt. Der erst vierzigjährige Arzt übernahm 1948 die Leitung der Spenderabteilung und hat sich seither mit aussergewöhnlicher Energie und Begeisterung für die Entwicklung des Blutspendedienstes in der Schweiz eingesetzt. Der Ausbau von 45 Blutspendezentren, denen heute über 50 000 Spender zur Verfügung stehen, ist sein besonderes Verdienst.

Vom Holzstoss erdrückt. Luzern. In der Sägerei seines Vaters in Blatten bei Malters fiel der 13jährige Knabe Erwin Stalder, der beim Aufsichten von Rundholz geholfen hatte, von einem Holzhaufen. Er schlug schwer auf dem Boden auf, und herunterkollende Holz fielen auf ihn. Seinen schweren Verletzungen ist er nun erlegen.

Im Schnee erstickt. Innertkirchen. Anlässlich einer dienstlichen Kontrolltour in der Nähe der Grimseppasshöhe verunglückte der ledige Hans Kämpf von Sigriswil, Hilfsarbeiter bei den Kraftwerken Oberhasli. Ein von ihm losgetretenes kleines Schneebrett deckte ihn zu und der Tod trat durch Ersticken sofort ein.

Von einem Stein getroffen. Cavignol. Auf einer Baustelle der Maggia-Kraftwerke ereignete sich ein tödlicher Unfall. Der 48jährige Nicolino Fabiani arbeitete in einem Tunnel zwischen Cavignol und Peccio, als sich aus dessen Gewölbe ein Stein löste und ihn tödlich verletzte. Fabiani war verheiratet und Vater von drei Kindern.

Dynamitexplosion. Bogota. In einem Güterzug ereignete sich eine unabgeklärte Explosion, als sich dieser 13 Kilometer von der Hauptstadt entfernt befand. Zwei Zivilisten und ein Soldat wurden getötet. Die Explosion soll durch ein Dynamitpaket im Postwagen verursacht worden sein. Zwei weitere Zivilisten und ein anderer Soldat wurden verletzt.

Nachforschungen erfolglos. Cormoret. Am letzten Sonntag begab sich der 30 Jahre alte eidige Jean-Jacques Ernst auf einen Ausflug in das Chasseral-Gebiet und wird seit dieser Zeit vermisst. Man vermutet, dass er vom schlechten Wetter überrascht wurde. Alle Nachforschungen sind bis jetzt erfolglos geblieben. Die Spuren waren durch den Schneesturm verweht worden. Die Schneedecke liegt vielerorts ziemlich

Flugzeugunglück in Italien. Bari. Ein Flugzeug vom Typ P-38 des dritten, in Bari stationierten Jagdgeschwaders, versank in einem dem Flughafen von Palese Macchie gegenüberliegenden See. Der Pilot kam dabei ums Leben. Der Unfall ereignete sich, als die Maschine auf die Erde niederzusteigen wollte. Für den Augenblick führten die Nachforschungen aber noch nicht zur Aufklärung der Maschine. Das Flugzeug kam von einem Trainingsflug zurück.

Explosion in einer Oelraffinerie. Den Haag. Zum zweitenmal innert zweier Tage wurden in Pernis bei Rotterdam zwei grosse Oelzisternen einer der grössten Raffinerien Europas durch eine heftige Explosion in Brand gesetzt. Der erste Feuerschlag vom Sonntag war ziemlich rasch gemeistert worden. Jede der Zisternen weist eine Kapazität von 10 000 Kubikmetern auf. Die in der Nähe der Raffinerie verankerten Schiffe wurden zur Vorsicht entfernt. Der Materialschaden ist sehr gross. Verletzt wurde niemand. Die Ursache der Brandausbrüche ist nicht abgeklärt. Indessen wird Sabotage nicht ausgeschlossen, so dass die Polizei eine Untersuchung auch in dieser Richtung eröffnete.

Aus dem Gerichtssaal

Gemeindeschreiber verurteilt. Die Kriminalkammer des Kantons Bern verurteilte in Biel den Gemeindeschreiber eines bernischen Dorfes, der gleichzeitig ein Notariatsbüro und verschleierte andere Posten in der Gemeinde versah, wegen Veruntreuung eines Betrages von über 182 000 Franken zu drei Jahren Gefängnis, zur Nichtwahlbarkeit in ein öffentliches Amt und

zum Verlust der Berufsausübung als Notar während einer Dauer von drei Jahren. Der Verurteilte hatte es vom Verdingbub zum Notar gebracht. Seine Amtstätigkeit begann er allerdings bereits mit einem Schuldenberg von 22 000 Franken. Seit 1942 hatte er in der Gemeinde fortwährend Veruntreuungen begangen, wobei er sich insbesondere an Gemeinde- und Staatssteuern vergriff. Diese Veruntreuungen konnte er während längerer Zeit durch Falschbuchungen verheimlichen. Als ziemlich schwerwiegend wurde vom Bericht die Veruntreuung von Mündelgeldern angesehen.

Kleine Mitteilungen

Gegen das Boxen. — Vor der belgischen Abgeordnetenversammlung kam eine Gesetzesvorlage zur Diskussion, die das Verbot des Boxens und des amerikanischen Ringens (Catch-as-catch-can) bezweckt. Der Abgeordnete, der die Vorlage unterbreitet hatte, erklärte, das Strafgesetzbuch sei auf das Boxen anwendbar, weil das Boxen «im wesentlichen darin besteht, mit Absicht Schläge zu versetzen, die dazu geeignet sind, Erblindung, Geisteschwäche oder andere Schädigungen hervorzurufen».

Saisonchronik

Rheinfelden rückt vor

(Eing.) Aus 37 verschiedenen Nationen stammen die Badegäste, die der Salzsee-Kurort Rheinfelden im Aargau im Verlaufe des Jahres 1953 in seinen Badehotels und Gasthöfen aufnehmen durfte. Insgesamt 24 476 Ankünfte ergaben ein Total von 83 578 Logiernächten; das bedeutet gegenüber 1952 ein Plus von 2478 Ankünften und eine Zunahme der Logiernächte um 10 348 oder mehr als 14 Prozent. Die eidgenössische Fremdenverkehrsstatistik zeigt, dass das Bäderstädtchen am Rhein mit seinen modernen Einrichtungen ein ausgesprochenes Schweizer Heilbad ist.

Voranzeigen

Letztes Abonnementskonzert

(Eing.) Die Konzertsaison 1953/54 des Musik-Collegiums Schaffhausen geht dem Ende entgegen. Am nächsten Freitag findet das letzte Abonnementskonzert unter der hervorragenden Leitung des auch in Schaffhausen beliebten Lausanners Victor Desarzens statt. Es liegt der Veranstaltung ein schönes und interessantes Programm zugrunde. Den Freunden moderner Kunst wird ein berühmtes Werk «Ode» von Strawinsky besonders willkommen sein. Anstelle des vorgesehenen Fagottkonzertes von J. Ch. Bach wurde dasjenige von W. A. Mozart gesetzt, das von grosser Schönheit ist. Auch die andern drei Werke, die zur Wiedergabe kommen, sind unseres Wissens neu für Schaffhausen.

Instruktionsabend für Vespafahrer

(Eing.) Morgen Freitagabend findet im Restaurant «Landhaus» (grosser Saal) ein Instruktionsabend über den Vespa-Roller statt. Fachleute werden Ihnen die Vespa in allen Einzelheiten erklären. Ein Oel- und Benzinfachmann der BP wird ferner über Benzin- und Oelfragen anhand eines Filmes Aufklärung geben. Rollerfahrer und solche, die es werden wollen, versäumen unter keinen Umständen diesen lehrreichen Kurs und Filmabend, zu dem der Vespaclub Schaffhausen freundlich einlädt. Eintritt frei.

Radioprogramm von Beromünster

Donnerstag, den 4. März

10.20 Schulfunk, 10.50 Musikalische Tierbilder, 11.00 Alte Musik, 11.35 Courier de Berne, 11.50 Orchester Nino Puttini, 12.15 Gustav Holst: St. Pauls Suite, 12.40 Rendez-vous bei Cedric Dumont, 13.15 «Susannens Geheimnis», Oper, 14.00 Frauen zwischen 28 und



Gedenktafel für Marschall Mannerheim

In der Kapelle des Lausanner Kantonsospitals wurde kürzlich eine Gedenktafel aus schwarzem schwedischem Granit eingeweiht, welche daran erinnert, dass der Marschall am 27. Januar 1951 in diesem Spital starb. Unser Bild zeigt die schlichte Tafel, die mit vielen Kränzen geschmückt wurde.

35. 16.30 Eddie Brunner bittet zum Tanz, 17.00 Briefe, auch für uns geschrieben, 17.15 Das Violinwerk von Schubert, 17.30 Eindrücke aus Französisch-Kanada, 18.00 Lieder von Opernkomponisten, 18.20 Arbeit und Gemeinschaft, Vortrag, 18.40 Zur guten Unterhaltung, 20.00 Grieg: Aus Holbergs Zeiten, 21.15 Ibsen: «Ein Volksfeind», Hörspiel, 21.30 Studioorchester, 22.20 Bericht von den Eishockeyweltmeisterschaften, 22.35 Bericht von den Eishockeyweltmeisterschaften.

Freitag, den 5. März

11.00 Konzert, 12.15 Verkehrs- und Touristikbulletin, Schnebericht, 12.40 Studioorchester, 13.25 «Die Jahreszeiten» von Tschalkowsky, 14.00 Die halbe Stunde der Frau, 16.30 Musik für die Kranken, 17.00 Musik aus früheren Sendungen, 17.30 Kinderstunde in romanischer Sprache, 18.00 Basler Unterhaltungsorchester, 18.40 Reporter unterwegs, 19.10 Weltchronik, 20.00 Die sprechende Uhr, Stundenreise durch das kleine und grosse Leben, 21.00 Sendung für die Rätomanen, 22.20 Bericht von den Eishockeyweltmeisterschaften.

Noten-Kurse

vom 3. März 1954

	Ankauf	Verkauf
Frankreich	1.14	1.18
England	11.25	11.45
Italien	— 67	— 69
Deutschland	98.50	101.50
Oesterreich	16.15	15.75
Amerika	4.27	4.30
Belgien	8.35	8.55
Holland	110.—	112.—

Radio-Reparaturen
Tel. 5 46 33
Hauptstrasse 22 Schaffhausen

MIGROS-MARKT



SCHAFFHAUSEN

Damenstrumpf

Marke Royal, 30 den. glatt, garantiert 1. Wahl, ganz gemindert, in den neuen Frühlingmodellen.

Grössen 8 1/2—10 1/2 Fr. **3.90**

Damenstrumpf

Royal-Opera, Multifil, nahtlos, 54gg, 20 den., garantiert 1. Wahl, in verschiedenen Modifarben

Grössen 8 1/2—10 1/2 Fr. **3.90**

Damenstrumpf

Pin-Point (Fisch-Netz), hochelastisch, maschensicher, garantiert 1. Wahl, in der Schweiz ausgerüstet, ganz gemindert. Der Strapazierstrumpf für alle Tage

Grössen 8 1/2—10 1/2 Fr. **4.90**

Damenstrumpf

Marke Royal, Kunstseide mit Nylon verstärkt, ganz gemindert, garantiert 1. Wahl

Grössen 8 1/2—10 1/2 Fr. **2.95**



Kinderkniestrumpf

Eaumwolle, mercerisiert, schwere Ausführung, Fersen und Spitzen mit Nylon verstärkt, Farben grau und beige

Grösse 5 Fr. **2.75**

Grösse 6 Fr. **3.—**

Grösse 7 Fr. **3.25**

Grösse 8 Fr. **3.50**

Kinderkniestrumpf

reine Wolle, Ferse und Spitze mit Nylon verstärkt, Jaquard-Dessin, in verschiedenen Farben. Grösse 9, 10 und 11

Fr. **4.50**

Herrensocken

knöchellang, aus 100% Spun-Nylon, mit breitem Elasticrand, in diversen Uni-Farben. Grösse 10 1/2—12

Fr. **4.50**

Herrensocken

reine Wolle mit Nylon verstärkt, in hübschen Jaquardmustern, doppelseitig gearbeitet, mit breitem Gummirand. Grösse 10 1/2—12

Fr. **4.75**

Der erste Stock ist eine wahre Fundgrube für die Hausfrau!

Vergleichen Sie nicht nur die Preise, sondern auch die Qualität!

MIGROS-MARKT



SCHAFFHAUSEN